

Foto: Bundeswehr/FüAK



Aus aller Welt: Die Teilnehmer des Lehrganges

Führend in Friedenseinsätzen – Der United Nations Staff Officer Course der Führungsakademie

Die Führungsakademie der Bundeswehr (FüAKBw) in Hamburg bietet den United Nations Staff Officer Course (UNSOC) an, ein UN-zertifiziertes Modul, das Stabsoffiziere für ihren Einsatz in UN-PKM-HQ (UN-Peacekeeping-Mission-Headquarters) vorbereitet. Die drei BSH-Teilnehmer lernten im dreiwöchigen Kurs die komplex verworkbenen Organisationsstrukturen der UN sowie die Prinzipien und Methoden von Friedenseinsätzen kennen und wendeten das Gelernte in einem mehrtägigen Planspiel an.

Die typische UN-Vielfalt war auch in diesem Kurs vertreten. 23 Teilnehmende aus sechs verschiedenen Ländern saßen in gemeinsamen, intensiven Unterrichtseinheiten. In der ersten Woche lehrten hocherfahrene Dozentinnen und Dozenten die rechtlichen und strukturellen Grundlagen von Friedensmissionen. Sie stiegen mit der Grundlage, der UN-Charta, und den fundamentalen Themen Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit ein. Über die drei Wochen begleiteten auch immer die Pillars of a UN-PKM die Teilnehmenden. Die fünf

Säulen bilden die politisch, entwicklungs- und logistisch-politisch, polizeilich, militärisch und unterstützenden Komponenten einer jeden Mission ab. Oftmals dynamische Situation im Missionseinsatz fordern schnelle und informierte Entscheidungen, wobei sich an der Chain of Command (CoC, Kommandokette) orientiert wird. Oberste Entscheidungsinstanz und Verantwortung trägt der oder die UN-Sonderbeauftragte, der oder die also direkt dem Generalsekretär der Vereinten Nationen unterstellt ist und diesem Bericht erstattet.

Besondere Highlights waren der Besuch des ehemaligen UN-Sonderbeauftragten. So berichtete beispielsweise Ellen Løj (dänische Diplomatin) von ihrer Zeit, in der sie den Friedensmissionseinsatz der UN in Mali führte. Sie sah ihre Verantwortung darin, die verschiedenen Säulen der Mission zu verbinden und sich für einen nachhaltigen Austausch der einzelnen Missionskomponenten einzusetzen. Einzelne Komponenten der PKM behinderten sich gegenseitig oder Einsätze wurden wegen schlechter Absprache ineffizient umge-

setzt. Sie schilderte ebenfalls, wie sie in der amerikanischen Botschaft festsaß, während ihr Hauptquartier unter Beschuss geriet und wie sie trotzdem versuchte, ihrer Verantwortung und Führung in akuter Krise gerecht zu werden.

Eine ganz andere Herangehensweise, wie man eine PKM leiten kann, lernten die Teilnehmenden von Martin Kobler, dem ehemaligen UN-Sondergesandten in der Demokratischen Republik Kongo, der zuvor als deutscher Botschafter in Pakistan eingesetzt war. Er berichtete von seiner Verantwortung, militärische Einsätze zu befehlen, um auch mit robusten Mitteln die Ziele des PKM-Mandates zu erreichen.

Während des Planspiels wurden die Teilnehmenden Teil eines Stabes, der über die militärische Komponente eines Einsatzes im fiktiven Wüstenstaat Carana zu befehlen hatte. Die Situation musste analysiert und eventuelle Veränderungen berichtet werden. Der Chef des Stabes musste in regelmäßigen Briefings über die Lage und mögliche Optionen unterrichtet werden. „Militärische Entscheidungsprozesse live mitzuerleben war für uns, die im Vergleich deutlich geringere Erfahrung mit militärischen Strukturen und Abläufen hatten, eine völlig neue Welt. Es war hochinteressant, aber auch herausfordernd, sich in die Kultur und Routinen des Militärs hineinzudenken und über Optionen und Entscheidungen zu diskutieren“, sagte ein BSH-Teilnehmer.

Neben dem straffen inhaltlichen Programm kam auch der private Austausch mit den neuen Kameraden nicht zu kurz. Als zivile Teilnehmer konnten die BSH-Mitglieder Einblicke in das Leben als Offizier im Auslandseinsatz erhalten. Die meisten militärischen Kursteilnehmer haben bereits in Auslandseinsätzen gedient und nahmen in Vorbereitung auf kommende Verwendungen in Mali, Südsudan und Libanon teil. Der Dank der Studierenden gilt dem BSH, der Führungsakademie, den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern, vor allem den Dozentinnen- und Dozenten, die dem Kurs das gewisse Extra gegeben haben.

Timon Rüd